

Eckwerte Fachdidaktische Begleitangebote (FDBA) im 3. Durchführungsschuljahr 2018/2019 zuhanden der Dozierenden (Version 21. August 2018)

<p>Vorgaben Erziehungsdirektion 2016-2022:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Pro Schule bis 20 Tage Unterrichtsentwicklung zur Einführung und Umsetzung des Lehrplans 21 (davon 10 Tage in der unterrichtsfreien Zeit) • Pro Schule 4 WB-Angebote (i.d.R. FDBA) in den Fachbereichen Deutsch, Mathematik, NMG sowie in einem weiteren Fach. Empfehlung des IWM: Lehrpersonen besuchen 1 Angebot pro Jahr 			
<p>Gruppengrösse: i.d.R. 12-20 LP 1 Dozent/in, ab 21 LP 2 Dozierende</p>			
<p>Organisationsform: schulintern oder schulübergreifend sowie regional</p>			
<p>Struktur und Inhalte FDBA (1 Angebot mit drei Präsenzveranstaltungen und zwei Erprobungsphasen umfasst rund 20h und erstreckt sich über 1 SJ)</p>			
<p>Präsenzveranstaltungen (total 12h)</p>			
<p>1. Sequenz (3h)</p>	<p>2. Sequenz (6h)</p>	<p>3. Sequenz (3h)</p>	
<p>Input und Verarbeitung (max. 60 Min.)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Merkmale des kompetenzorientierten Unterrichts • Reichhaltige Aufgaben im „didakt. Doppeldecker“** • Aufbau Fachlehrplan 21 • 1. Zyklus: EBLB, entwicklungsorientierte Zugänge • Formative und summative Beurteilung <p>Analyse und Reflexion (ca. 90 Min.)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Basis: mitgebrachte Lernspuren = Spuren des Lernens von SuS aus dem eigenen Unterricht <p>Auftrag für die 1. Erprobungsphase (ca. 30 Min.)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Festlegung eines individuellen Entwicklungsschwerpunkts** (ESP) im Bereich Unterrichtsentwicklung • Auftrag zur Erprobung von einzelnen Elementen des ESP (zur Förderung oder Beurteilung) 	<p>Input und Verarbeitung (max. 120 Min.)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Formative und summative Beurteilung • Evtl. fachdidaktische Themen <p>Analyse und Reflexion (ca. 180 Min.)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Präsentation Lernspuren aus 1. Erprobungsphase • Austausch, Auswertung, Analyse und Reflexion der Erfahrungen aus der Erprobungsphase • Evtl. individuelle (fachdidaktische) Beratung <p>Auftrag für die 2. Erprobungsphase (ca. 60 Min.)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Auftrag zur Erprobung eines Beispiels zur Beurteilung (Basis: bisheriger oder neuer ESP) • Skizzierung eines eigenen Unterrichtsprojekts im ESP bzw. einer eigenen Unterrichtseinheit inklusive Beurteilung 	<p>Input und Verarbeitung (max. 60 Min.)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Fachrelevante Lehrmittel und Unterrichtsmaterialien • Planungshilfen (Fächernet 21) • Bildungsmedien (IdeenSets, LaPlattform etc.) • Evtl. Beurteilung <p>Analyse und Reflexion (ca. 90 Min.)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Präsentation Lernspuren zur Beurteilung aus 2. Erprobungsphase • Austausch, Auswertung, Analyse und Reflexion der Erfahrungen aus der Erprobungsphase <p>Ausblick (ca. 15 Min.)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Mögliche Weiterbildungen • Nächste Lernschritte, Möglichkeiten zur Weiterentwicklung des Unterrichts vor Ort 	
<p>Auftrag Dozierende: Moderation der Analyse und Reflexion, kurze thematische Inputs in allen Sequenzen mit eigenen Beispielaufgaben, Auftragserteilung zur Erprobung Die Pflichtelemente in den 3 Sequenzen werden in den Fachbereichen spezifiziert, konkretisiert und differenziert (viele TN besuchen zum 2. oder 3. Mal ein FDBA)</p>			
<p>Zum Handlungsspielraum der Dozierenden gehören: zeitlicher Abtausch von Elementen, methodisches Setting, Wahl der Beispiele in den Inputteilen</p>			
<p>Vorbereitung und Erprobungsphasen (total 8h)</p>			
<p>Vorbereitung (1-2h)</p>	<p>Erprobungsphase 1 (3-4h)</p>	<p>Erprobungsphase 2 (3-4h)</p>	<p>Nach dem FDBA</p>
<p>Zusammenstellung von Lernspuren (Im Zentrum der FDBA steht das Lernen der Schülerinnen und Schüler)</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Erprobung von einzelnen Elementen des ESP im eigenen Unterricht • Sammlung und Dokumentation von Lernspuren und Beobachtung des Prozesses (z.B. LP-Tagebuch, Feedback SuS) • Vorbereitung einer Präsentation für die 2. und/oder 3. Sequenz • Kollegialer Austausch abhängig von der Zusammenarbeitsform, z.B. Treffen in der Fachbereichsgruppe/Zyklusgruppe, koordiniert durch Fachbereichs- oder Zyklusverantwortlichen (FBV/ZV) an der Schule • Evtl. gezielte individuelle Vorbereitung für die nächste Sequenz (Beizug Literatur, Unterrichtsmaterial) 	<ul style="list-style-type: none"> • Planung des Unterrichtsprojekts im ESP inkl. Beurteilung • Erprobung des Unterrichtsprojekts 	<p>Evaluation Systematische Unterrichtsentwicklung Weiterbildungen, z.B. Fachdidaktische Vertiefungsangebote, Kurs „mit Gruppen Unterricht entwickeln“, CAS UE</p>
<p>Auftrag Kontaktpersonen der Schulen bei schulinternen FDBA (SL, designierte LP, z.T. FBV/ZV): Bindeglied zwischen Schule und IWM – mögliche Arbeiten: Organisation Räume, Gewährleistung Informationsfluss, Ansprechpersonen für Anliegen betreffend FDBA, Hilfe bei Vorbereitung, Organisation Treffen Zyklen- oder Fachbereichsteams</p>			

* Didaktischer Doppeldecker = Prinzip der Kongruenz von Lehren und Lernen in WB und Unterricht. Im Kurs wird es so gemacht wie in der Schule, LP lernen „als SuS“, was sie ihren SuS lehren.

**Zum Beispiel: Kompetenzen aus dem Fachlehrplan Musik, Überfachliche Kompetenzen aus dem Dokument „Grundlagen“ (online), eines der Merkmale des kompetenzorientierten Unterrichts